



https://biz.112wwa

# "EINE WOCHEN GILT: ISS, WAS UM DIE ECKE WÄCHST!"

Veröffentlicht am 09.09.2021 um 14:31 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Zwischen dem 13. und 19. September 2021 können sich Menschen in der Region Hannover der Herausforderung stellen, Lebensmittel zu kaufen, die in einer Entfernung von 100 Kilometern erzeugt wurden. Die Teilnehmer werden eingeladen, an der ersten "(Bio) Regio-Challenge" teilzunehmen. Die Challenge richtet sich an Wohngemeinschaften, Familien, Bürogemeinschaften oder Einzelpersonen in der Region Hannover und Region, der Fachbereich Umwelt und Stadtentwicklung der Region Hannover. Förderer sind das Land Niedersachsen, die Region Hannover im Rahmen der Leuchtturmrichtlinie und die Sparkasse Hannover, die auf die Vielfalt der regional erzeugten Lebensmittel aufmerksam machen und ihre Ernährungsgewohnheiten zu überdenken und die diesbezügliche Kaufbereitschaft für (bio)regionale Produkte zu erhöhen. Die Challenge setzt sich dafür ein, die große Vielfalt von Lebensmitteln, die in unserer Region erzeugt werden. In diesem Zusammenhang



Kauf von (bio)regionalen Produkten hat viele positive Effekte. Die Kulturlandschaft wird erhalten, die örtlichen Landwirtschaftlerinnen und Landwirte werden durch kurze Transportwege. "Für die Region Hannover bedeutet dies, dass Nachhaltigkeit und ein bewusster Einkauf sind Themen, die im Zusammenhang mit der Produktion von Lebensmitteln als auch weiterverarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse stehen. Die Challenge umfasst fünf Hofladenrouten, die die Region Hannover im Rahmen der Initiative 'Gute Lebensmittel für Alle' seit 2015 erarbeitet hat, klingt die Idee der (Bio) Regio-Challenge - nämlich eine Woche essen und trinken, was in einer maximalen Entfernung von 100 Kilometern produziert wird - im Prinzip bestechend einfach." Niedersachsens Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Barbara Otte-Kinast, verweist auf das Leitmotiv für die Ökomodellregion Hannover "Urbanität als Chance, Stadt und Land zusammenzubringen": "Das Motto umschreibt treffend, wofür sich auch die Regio-Challenge in Hannover und Region einsetzt. Es geht darum, den Wert von regionalen Lebensmitteln noch mehr in das Bewusstsein der Menschen zu rücken und die Kaufbereitschaft zu fördern. Denn eine verstärkte Nachfrage ist eine wichtige Voraussetzung für die Sicherung von regionalen, landwirtschaftlichen Betrieben sowie insgesamt für den Erhalt von ländlichen Produktionsstrukturen - auch in der Verarbeitung und beim Handel! Ganz nebenbei kann die Nachfrage nach regionalen Produkten weitere Betriebe zur Umstellung auf einen ökologischen Landbau motivieren." Als Hilfestellung vor und während der Challenge haben die Initiatorinnen und Initiatoren der Aktion ein umfangreiches Informations- und Veranstaltungsangebot im Internet unter [www.hannover.de/regio-challenge](http://www.hannover.de/regio-challenge) zusammengestellt. Dort sind viele Tipps für den regionalen Einkauf zu finden, so wie zum Beispiel eine Übersicht über (Bio)-Direktvermarkterinnen und -vermarkter aus der Umgebung von Hannover, die auch ab sofort über die Smartphone Anwendung "Regio-App" digital zu finden sind, sowie Hofläden an den Hofladenrouten oder ein Saisonkalender. Begleitend zur Regio-Challenge-Woche gibt es ein buntes Angebot von Veranstaltungen rund um das Thema regionale Ernährung, wie Online-Kochkurse, Hofführungen oder einen Feldrundgang mit Gemüse-Selbsternte. Unterstützt wird die "(Bio) Regio-Challenge" von der Sparkasse Hannover. Marina Barth, stellvertretende Vorstandsvorsitzende: "Nachhaltigkeit ist für uns als Sparkasse Hannover ein wichtiges Thema. Die Kampagne 'Gute Lebensmittel für Alle', die wir im Zusammenhang mit unserem nachhaltigen Sparkassenbrief N+ fördern, zeigt zum einen auf, wie vielfältig unsere Region ist. Zum anderen macht sie uns aber auch bewusst, wie häufig wir zu Obst, Gemüse, Gewürzen, Getränken greifen, die einen sehr langen Transportweg hinter sich haben. Ich finde es toll, wenn diese Challenge bei einigen von uns einen bewussteren Umgang mit Ressourcen zur Folge hat." Bei der Regio-Challenge gibt es auch Ausnahmen im Einkaufskorb: Beispiel: eine Salami, die hauptsächlich aus regionalem Fleisch besteht und hier produziert wurde, ist zulässig, auch wenn der Pfeffer, mit dem sie gewürzt ist, von weit her ist. Für Zutaten aus der weiten

Reuener ist die (Bio) Regio-Challenge in der Region Hannover. Die Teilnehmerinnen sind (v.l.) Marina Barth (stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hannover), Daniela Kasper (Regio-App-Initiatorin) und Uta Kuchta (Initiatorin). Im Hintergrund sind die Hofladenrouten zu sehen.

Welt, wie beispielsweise den Kaffee am Morgen oder Bananen für das Müsli, gibt es zwei Zutatenjoker: Diese Zutaten dürfen also in der Woche weiterhin verwendet werden. Eine zusätzliche Herausforderung ist dabei, in der Woche sogar nur bio-regional zu essen. Die Aktion soll durch das Handeln der Teilnehmenden und ihren Erfahrungsaustausch mit Nachbarinnen und Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden und den Austausch in den sozialen Medien breit gestreut werden. Eine Ernährung mit (bio)regionalen Produkte kann viele positive Effekte erzielen: Kurze Transportwege schonen das Klima und bringen die Ware frisch auf den Tisch. Der bewusste Einkauf von regionalen Produkten unterstützt die ökologische Produktion auf unseren Bauernhöfen in und um Hannover und sichert ihre Existenz. Landwirte erfahren Wertschätzung für Ihre Produkte und erhalten einen fairen Preis dafür. Der bewusste Einkauf von umweltschonend erzeugten Lebensmitteln trägt zur Sicherung unserer Kulturlandschaft bei, die so auch wertvolle Lebensräume für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt bereithält. Die Aktion "Region Challenge: Iss, was um die Ecke wächst" wird schon seit mehreren Jahren deutschlandweit durchgeführt. In Hannover und der Region ist sie ein Baustein des vom Land Niedersachsen geförderten Projektes "Ökomodellregion", das Ende 2020 mit dem Ziel gestartet ist, den Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe in und um Hannover zu erhöhen. Weitere Informationen zum Projekt "Ökomodellregion" finden sich unter [www.hannover.de/ökomodellregion](http://www.hannover.de/ökomodellregion).

[regiochallenge\\_alles\\_was\\_du\\_wissen\\_musst\\_final-pdf](#)